

## Orest Junkert's farbige Abbildungen Braunschweiger Pilze.

Von

**Wilh. Blasius.**

(Nach einer Mittheilung vom 13. November 1902.)

Ende October 1901 starb zu Bozen, fern von der heimischen Erde, im Alter von etwa 75 Jahren der frühere Kunstmaler Orest Junkert, der, als Sohn eines Leibarztes des russischen Kaisers in Rußland geboren, später auf der Akademie der bildenden Künste zu München als Maler ausgebildet, in den letzten Jahrzehnten seines Lebens als Rentner in Braunschweig gelebt und sich eingehend mit dem Studium der einheimischen Pilze beschäftigt hat. Besonders in den siebenziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hat er neben der Pflege seines ausgedehnten eigenen Gartens an der Wendenthor-Promenade hierselbst die meiste Zeit dem Sammeln und Beobachten von Pilzen gewidmet, die er dann mit Wasserfarben im frischen Zustande vortrefflich abzubilden verstand. Bei der Bestimmung der Arten benutzte er hauptsächlich J. V. Krombholz' großes Tafelwerk „Naturgetreue Abbildungen und Beschreibungen der eßbaren, schädlichen und verdächtigen Schwämme“ (1831 bis 1846) und die seit 1881 erschienene zweite Auflage von L. Rabenhorst's Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz: I. Bd.: Pilze von Georg Winter. Die meisten von Orest Junkert hergestellten Farbentafeln sind Originale nach frischem Material aus der Umgebung Braunschweigs und dann mit genauen Angaben über Ort und Zeit des Fundes versehen. Einzelne Tafeln sind zur Ergänzung der Reihen auch nach den farbigen Abbildungen von Krombholz hergestellt und dann jedesmal deutlich als Copieen bezeichnet. Den Tafeln ist auf besonderen

6\*

Blättern handschriftlich eine genaue Beschreibung nach der Natur hinzugefügt, sowie auch mit Zugrundelegung der genannten und vielleicht auch anderer Werke über Pilzkunde ausführliche handschriftliche Uebersichten über das System und Kennzeichnungen der gröfseren und kleineren Gruppen gegeben sind. Diese für die Kenntniss der einheimischen Pilzflora überaus werthvollen Tafeln und Aufzeichnungen sind auf Veranlassung des in Braunschweig wohnenden Testamentsvollstreckers, des Herrn Rentner Carl Brinckmann, von Seiten der in Rufsland wohnenden Erben der Herzoglichen technischen Hochschule in Braunschweig geschenkt worden, wo sie in der Sammlung der Lehrmittel für Botanik eine gesicherte Aufbewahrung gefunden haben. Es sind sieben dicke Quartbände und auferdem einzelne Tafeln und Beschreibungen für einige weitere Bände, zu deren Vollendung der verstorbene Junkert nicht mehr gekommen ist. Der erste Band enthält die Schizomyceten, Saccharomyceten und von den Basidiomyceten die (vielleicht richtiger zu den Zygomyceten zu stellenden) Entomophthoreae, ferner die Ustilagineae, Uredineae, Tremellinae und von den Hymenomyceten die Clavariei und Telephorei. Der zweite Band enthält von den Hymenomyceten die Hydnei und Polyporei. Die folgenden fünf Bände sind den Agaricini der Hymenomyceten gewidmet (Bd. III enthält die Gattungen Trogia bis Lactarius; Bd. IV Hygrophorus bis Coprinus; Bd. V Agaricus und zwar die Untergattungen Psatyrella bis Pluteus; Bd. VI die Untergattungen Pleurotus bis Tricholoma; Bd. VII die Untergattungen Armillaria bis Amanita in der Rabenhorst- Winter'schen Reihenfolge), und nur der siebente Band läfst am Schlusse noch auferdem die Gastromyceten sich anreihen.

Von Ascomyceten, Myxomyceten und Phycomyceten liegen ungebundene Tafeln und Beschreibungen vor, die offenbar die Bände VIII bis X bilden sollten. Ein elfter hat, wie es scheint, den Protosporenfrüchten der Ascomyceten gewidmet werden sollen. Als Beispiel der Reichhaltigkeit und zum Beweise der Sorgfalt, mit welcher Junkert die Daten des Vorkommens gegeben hat, theile ich im Folgenden eine Liste der Tafeln einheimischer Arten aus den ersten vier Familien der Hymenomyceten mit:

#### Familie Clavariei.

*Clavaria pistillaris* L. Oelper Holz 1. 10. 1876; v. Pawelsches Holz 26. 10. 1879.

— *argillacea* Pers. v. Pawelsches Holz a. d. Erde 26. 10. 1879.

- Clavaria fusiformis* Sow. Bei Waggum auf der Erde 5. 9. 1878.  
— *formosa* Pers. v. Pawelsches Holz unter Gebüsch 28. 10. 1880.  
— *cristata* (Holmsk.). In Wäldern bei Braunschweig häufig; Oelper Holz 1. 10. 1876; Buchhorst 10. 10. 1876; v. Pawelsches Holz 19. 8. 1877.  
— *amethystina* (Holmsk.). v. Pawelsches Holz, Grenzgraben gegen das Oelper Holz auf der Erde 2. 10. 1878.  
— *botrytes* Pers. Laub- und Nadelwälder bei Braunschweig häufig. v. Pawelsches und Oelper Holz 18. 9. 1876.  
— *flava* Schaeff. Laub- und Nadelwälder bei Braunschweig häufig. v. Pawelsches und Oelper Holz 8. 10. 1876.

#### Familie Telephorei.

- Corticium cinereum* Pers. Buchhorst, modernde Baumstümpfe 18. 6. 1878.  
— *quercinum* (Pers.) v. Pawelsches Holz an trockenen Buchenzweigen nach einem Nachtfroste 18. 11. 1879.  
— *ochraceum* Fries. v. Pawelsches Holz an einer faulen Buchenwurzel bis auf die Erde herablaufend 29. 7. 1880.  
— *roseum* Pers. Lammer Kiefernholz an trockenen Birkenstämmchen 11. 11. 1879.  
*Stereum rugosum* Pers. v. Pawelsches Holz an Buchenstöcken; Oelper Holz an Erlenstämmen 11. 11. 1879.  
— *rubiginosum* (Dicks) [Bestimmung nicht ganz sicher.] Buchhorst an einem alten Eichenstamme 20. 8. 1878.  
— *hirsutum* (Willd.). v. Pawelsches Holz an alten faulenden Buchenstämmen 18. 11. 1879.  
— *purpureum* Pers. v. Pawelsches Holz an einer abgestorbenen jungen Espe 26. 10. 1880; ebenda an morschen Buchenstämmen 12. 8. 1879 bis zum Winter; ebenda 24. 11. 1876.  
*Thelephora crustacea* Schum. [Bestimmung nicht ganz sicher]. Buchhorst auf grasigem Wege 17. 10. 1876.  
— *fastidiosa* (Pers.) Oelper Holz 24. 7. 1878.  
— *cristata* (Pers.) v. Pawelsches Holz auf modernden Blättern, einen 4 bis 9 cm breiten Rasen bildend 19. 8. 1880.  
— *laciniata* Pers. Oelper Holz dicht vor dem v. Pawelschen Holze auf feuchtem Humusboden 14. 7. 1878,  
— *terrestris* Ehrh. v. Pawelsches Holz auf Kohlenerde neben dem alten Kohlenmeiler 7. 11. 1879.  
*Craterellus clavatus* (Pers.) Oelper- und v. Pawelsches Holz an faulenden Buchenstämmen 7. 8. 1878.

*Craterellus cornucopioides* (L.). Oelper Holz 15. 10. 1876;  
auch 8. 10. 1876; ebenda in großen Mengen 15. 8. 1877;  
v. Pawelsches Holz in großen Herden 16. 10. 1876.

Familie Hydnei.

- Hydnum auriscalpium* L. Kiefernwald am Wendenthurme 28. 9.  
1880.  
— *nigrum* Fries. Oelper Holz im modernden Buchenlaube  
15. 9. 1878.  
— *zonatum* Batsch. Buchhorst 31. 7. 1877.  
— *repandum* L. Rischauer Holz oberhalb Lamme 2. 10. 1876;  
Buchhorst 3. 10. 1876; Oelper Holz 8. 10. 1876 und  
11. 10. 1876.

Familie Polyporei.

- Merulius lacrymans* (Wulf.). Oelper Thurm in der Kegelbahn  
3. 8. 1880.  
*Daedalea unicolor* (Bull.). Oelper Holz an faulenden Buchen-  
stämmen; v. Pawelsches Holz 16. 11. 1880.  
— *quercina* (L.) v. Pawelsches Holz am faulenden Eichen-  
stamm 12. 11. 1880.  
*Trametes gibbosa* (Pers.). Oelper Holz an modernden  
Buchenstücken 24. 7. 1878.  
*Polyporus versicolor* (L.). v. Pawelsches Holz an alten Buchen  
14. 7. 1878.  
— *ribis* (Schum.). Junkert'scher Garten an einem Stachelbeer-  
busche 15. 11. 1879.  
— *hispidus* (Bull.). Junkert'scher Garten an einem Apfelbaume  
3. 9. 1880.  
— *lacteus* Fries. v. Pawelsches Holz an morschen Baumstücken  
27. 5. und 13. 6. 1877.  
— *giganteus* (Pers.) v. Pawelsches Holz an Gräben auf unter  
der Erde laufenden Baumwurzeln 30. 8. 1880.  
— *frondosus* (Fl. dan.). Braunschweig 9. 10. 1886.  
— *umbellatus* (Pers.) v. Pawelsches Holz 22. 7. 1880.  
— *lucidus* (Leyss.). v. Pawelsches Holz an einem alten Buchen-  
stamme 16. 8. 1880; Grenzgraben zwischen v. Pawelschem  
und Lammer Holze 1. 10. 1878.  
— *elegans* (Bull.) [*varius* (Pers.)?]. Harzburg, Radauthal  
26. 8. 1876.  
— *squamosus* (Huds.). Alter Pappelstumpf vor Riddags-  
hausen 23. 7. 1879.  
— *perennis* (L.). Oelper Holz 18. 8. 1879; v. Pawelsches  
Holz auf der Erde 17. 8. 1879; zwischen Walle und

- Watenbüttel; bei Walle auf Sand zwischen Kiefern 5. 9. 1878.
- Polyporus brumalis* (Pers.) Bei Braunschweig ziemlich häufig im Sommer und Herbst bis in den Winter. v. Pawelsches Holz in abgestorbenen Buchen- und Eichenstämmen 16. 11. 1880.
- Fistulina hepatica* (Huds.). Südrand des Oelper Holzes an Kopfeichen 28. 9. 1876; Buchhorst 27. 8. 1878.
- Boletus castaneus* Bull. v. Pawelsches Holz am Grenzgraben zwischen diesem und dem Oelper Holze im Lehmboden einzeln 8. 9. 1880.
- *scaber* Fries. In Wäldern gemein, die graue Form seltener. Rischauer und Lecheln Holz 11. 9. Timmerlaher Busch 13. 9., 22. 9. Buchhorst 26. 9. v. Pawelsches Holz 18. 9. 1876, 16. 10. 1878; im v. Pawelschen Holze am häufigsten.
- *fragrans* Vittad. v. Pawelsches Holz 17. 8. 1880.
- *edulis* Bull. Bei Braunschweig in allen Wäldern im Frühling einzeln, im Sommer und besonders im Herbst sehr häufig. v. Pawelsches Holz 12. 7. und 5. 8. 1876; Watenbüttler und Oelper Holz 10. 9. 1876 zahlreich; Timmerlaher Busch 13. 9. und 22. 9., v. Pawelsches Holz und Oelper Holz 18. 9.; Buchhorst 26. 9. 1876; Rischauer Holz 17. 6. und 18. 7., Watenbüttler Holz 15. 8. 1877.
- *calopus* Fries. Rischauer Holz im Herbst 1876; Watenbüttler Holz 15. 8. 1877 u. s. w.
- *subtomentosus* L. v. Pawelsches Holz an den Grenzgräben 24. 5. 1878.
- *chrysenron* Bull. Oelper Holz, v. Pawelsches Holz, Osterholz vor Bortfeld u. s. w. häufig an moosigen Stellen 7. 10. 1880. — Die Form mit glatterem braunroten Hute ohne Ueberzug meist im Sommer, v. Pawelsches Holz, Timmerlaher Busch, Buchhorst, gesellig, oft zu zwei bis vier zusammen 13. 8. 1878. — Die Form mit Rissen, die dann rothe Farbe zeigen, auf schattigen Wegen an Hecken im Junkert'schen Garten.
- *variegatus* Swartz. Kiefernwald am Wendenthurme 28. 9. 1880.
- *piperatus* Bull. v. Pawelsches Holz 16. 8. 1880.
- *bovinus* L. Kiefernholz zwischen Wendenthurm und Veltenhof 19. 10. 1880.
- *elegans* Schum. v. Pawelsches Holz zwischen Heidelbeerkraut 17. 8. 1880.

Die meisten dieser Arten sind durch je eine, viele aber auch durch zwei und mehr Tafeln vertreten.

In der obigen Aufzählung habe ich die Anordnung nach der Reihenfolge in Rabenhorst's Kryptogamen-Flora (II. Aufl. Bd. I, S. 306 bis 475) gewählt. Diese Reihenfolge ist auch mit ganz wenigen Ausnahmen von Junkert innegehalten. Im Ganzen sind etwa 320 einheimische Pilzarten auf etwa 370 Tafeln in Quart-Format von demselben dargestellt und beschrieben. Die obige Aufzählung ist ein Auszug aus dem Schlufstheile des I. und dem ganzen II. Bande. Es dürfte wohl die kritische Durcharbeitung auch der übrigen Abbildungen und die Aufstellung einer vollständigen Liste der abgebildeten Arten sich verlohnen. Sehr erfreulich wäre es, wenn sich ein künstlerisch veranlagter Pilzkenner fände, der das Junkert'sche Unternehmen planmäfsig zu vervollständigen sich bestrebe. Allen sich für Pilze interessirenden Naturfreunden wird das Junkert'sche Werk gern zur Durchsicht und zum Studium vorgelegt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig](#)

Jahr/Year: 1901-1903

Band/Volume: [13\\_1901-1903](#)

Autor(en)/Author(s): Blasius Wilhelm

Artikel/Article: [Orest Junkert's farbige Abbildungen Braunschweigischer Pilze 83-88](#)